

Kallhamer

Katholische Kirche
in Oberösterreich



Pfarrblatt



www.pfarre-kallham.at

Kleine Freuden im Alltag sind Auferstehungserfahrungen, die Mut, Vertrauen und Hoffnung schenken – gerade auch in schweren Zeiten. So die Botschaft von Bischof Manfred Scheuer bei den Gottesdiensten zur Osternacht und zum Ostersonntag.

Die Auferstehung vor dem Tod erlebt jeder und jede im Alltag.

„In diesem Jahr, in dem so vieles anders ist, in dem uns so vieles abgeht und fehlt, in dem wir so vieles schmerzlich vermissen, tritt Jesus der Auferstandene in unser Leben ein. Besinnen wir uns auf die Freude, die unser Leben trägt und mit der wir dem Auferstandenen begegnen dürfen.“ Bischof Scheuer

*Freude
Ostern*



Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder 2009



Segnung der Täuflinge 2010



Kinderchor bei der Taufmессe 2011



Goldhaubengruppe Kallham 2012



Firmitung in Kallham 2013



Dekanats-Wellfahrt nach Kallham 2014



Palmsonntag 2015



Abt Reinhold Dessel mit den Kallhamer Heubchenmädchen



Beichtfest 2016

Ein kleiner Rückblick auf viele wunderschöne Momente!



DIE BOTSCHAFT DER AUFERSTEHUNG

Liebe Pfarrgemeinde Kallham und Kimpling!

Wie geht es euch und Ihnen? Die Antworten könnten unterschiedlich sein. Das weiß und verstehe ich, besonders auch in dieser herausfordernden Zeit der Corona-Pandemie. Trotzdem sind wir froh, dass wir leben, aber auch, dass wir heuer Ostern feiern dürfen.

OSTERN ist für viele Menschen ein Frühlingsfest mit Ostereiern und Osterhasen. Für mich ist es das höchste Fest. Aber wie kann man am besten im Jahr der Corona-Pandemie feiern? Was bedeutet die Auferstehung für mich gerade in dieser herausfordernden Zeit? Es wäre schön, wenn die Corona-Pandemie durch die Kraft der Auferstehung verschwinden würde, sag ich einmal. Unsere Gemeinschaften, unsere Normalität, unser Lebensmut, unsere Freiheit u.a. sind durch das Corona-Virus eingeschränkt und uns fehlt einfach die Normalität des Lebens. Wir als Pfarre Kallham/Kimpling wünschen uns, dass wir wieder in die Normalität einkehren könnten. Doch wir sind auch dankbar, dass die Situation momentan nicht so schlimm ist. Es heißt nicht, dass es vorbei ist. Wir sollten noch gemeinsam die bekannten Corona Vorschriften einhalten, um die Ausbreitung der Pandemie einzudämmen. Es braucht Geduld und Ausdauer. Wir hoffen nur, dass es besser wird.

Die Botschaft der Auferstehung gibt uns die Hoffnung, dass es ein Licht am Ende jedes Tunnels gibt. Ostern sei heuer trotz der Corona-Krise nicht abgesagt, jedoch wird das Fest anders begangen. Es sind besonders leuchtende Tage der Hoffnung und des Lichtes. Der Auferstandene wird uns nicht allei-

ne lassen. Christus ist unser Weggefährte, der in allen Lebenssituationen mit uns ist. Auch in dieser Zeit. Er stützt uns, er hilft uns und er ist mit uns und das ist das, was wir als Christen auch heuer der Welt verkünden. Der Gekreuzigte ist auferstanden von den Toten, das verkündet uns nicht nur die Frohe Botschaft, das ist die Frohe Botschaft, die die Christenheit an Ostern feiert. Jesu Auferstehung bedeutet ja, dass Gott Tod und Vergänglichkeit überwindet. Nicht der Tod hat das letzte Wort, sondern Gott. Er hat Jesus nicht im Tode gelassen, und er wird auch uns zu neuem Leben erwecken. Diese Hoffnung will Gott uns durch die Auferweckung Jesu von den Toten schenken.



Wir können in dieser Zeit auch an das Brauchtum in der Fasten- und Osterzeit denken. Zum Beispiel denke ich an den Palmsonntag, an die Abendmahls-

liturgie, an das Osterfeuer und die Osterkerze, an die Speisenweihe, an die Ostereier, an die Osterhasen und die Bitttage. Sie gehören dazu. Christus lädt uns ein, österliche Menschen zu werden, die das Bild Christi in sich entdeckt haben. Ich wünsche euch und Ihnen frohe und gesegnete Ostern. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Ihr und euer Seelsorger
Pfarrer Richard Uche Ozoude, MSc.

MAIANDACHTEN 2021

Aufgrund der sich immer ändernden Coronabestimmungen bitten wir, alle aktuellen Termine der Maiandachten auf der Pfarrhomepage oder unter kallham.liturgieplan.at zu entnehmen. Nach Möglichkeit

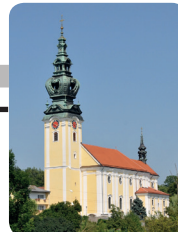
werden natürlich die Maiandachten in Kallham und Kimpling abgehalten.



IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrgemeinderat
der Pfarre Kallham
Layout: Elisabeth u. Stefan
Augendoppler
Verlagsort: Kallham
Herstellung: Laertes Höllinger,
Aspeth 31, 4720





Im Tod sind uns vorausgegangen

10.11.2020	Alois Ollinger (80)	Gesswagen
23.11.2020	Leopold Kumpfmüller (96)	Obereibach
24.11.2020	Hermann Mayr (75)	Weeg
03.12.2020	Ferdinand Kaltenhauser (81)	Kallham
06.12.2020	Johann Zauner (82)	Stockham
14.12.2020	Alois Eibelhuber (88)	Itzling
20.12.2020	Maria Anna Fürk (85)	Kallham
26.12.2020	Hubert Mittermayer (84)	Usting
29.12.2020	Maria Schneglberger (92)	Kallham
21.01.2021	Theresia Mayrhuber (84)	Schildorf
23.01.2021	Johann Humer (90)	Kimpling
26.01.2021	Leopoldine Listberger (96)	Kimpling
26.01.2021	Helene Zehetner (16)	Güttling
01.02.2021	Maria Pramerdorfer (92)	Pehring
02.02.2021	Alois Schützenberger (73)	Güttling
07.02.2021	Walpurga Zellinger (81)	Kallham
20.02.2021	Egon Heuer (71)	Itzling
26.02.2021	Hildegard Hochhold (99)	Kallham
10.03.2021	Josef Augendoppler (68)	Kimpling



Gott möge ihr Leben bei ihm vollenden!

LITURGIEPLAN

(mehr Informationen finden Sie unter kallham.liturgieplan.at)

19.03.2021 15:00 Uhr	Kreuzwegandacht in Kallham
26.03.2021 15:00 Uhr	Kreuzwegandacht in Kimpling
28.03.2021	Palmsonntag
08:00 Uhr	Palmweihe und anschließend Festgottesdienst in Kimpling
10:00 Uhr	Palmweihe und anschl. Festgottesdienst in der Pfarrkirche
01.04.2021	Gründonnerstag
19:00 Uhr	Abendmahlgottesdienst gemeinsam mit Neumarkt in der <u>Pfarrkirche Neumarkt</u>
02.04.2021	Karfreitag
15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie anschl. Anbetung
03.04.2021	Karsamstag
20:00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe gemeinsam mit Neumarkt in der <u>Pfarrkirche Kallham</u>

04.04.2021	Ostersonntag
08:00 Uhr	Festmesse in Kimpling mit Speisenweihe
10:00 Uhr	Festmesse in Kallham mit Speisenweihe
05.04.2021	Ostermontag
08:00 Uhr	Gottesdienst in Kimpling
10:00 Uhr	Gottesdienst in Kallham, Messe zum Firmstart mit Vorstellung der Firmlinge
04.05.2021 19:00 Uhr	Florianimesse
13.05.2021	Christi Himmelfahrt
08:30 Uhr	Erstkommunion Kallham
16.05.2021 08:30 Uhr	Erstkommunion Kimpling
23.05.2021	Pfingsten
08:00 Uhr	Singmesse Kimpling
10:00 Uhr	Singmesse Kallham

Soweit es die Covid-19-Regelungen zulassen, werden die Termine eingehalten.

Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Informationen in der Wocheninfo, auf der Homepage und im Schaukasten.



KALLHAM IST JETZT WÖCHENTLICH LIVE!

SILVIA HÖLLER

Die Corona-Krise stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen. So wurden die Kirchentüren für die Pfarrbevölkerung mit 17. November wieder geschlossen – nur mehr eine kleine Gruppe durfte stellvertretend für die gesamte Pfarre Gottesdienst feiern. Um dennoch allen Menschen, denen dies ein Anliegen ist, die Möglichkeit zu geben, den Gottesdienst aus unserer Pfarrkirche mitzufeiern, wollte Richard auch aus Kallham eine Live-Übertragung des Gottesdienstes starten. Stefan Augendoppler machte sich sofort an die Arbeit und bemühte sich nach Kräften, dies zustande zu bringen. Das bedarf einer großen Portion Einfallsreichtum, denn es war sehr schwierig, in der Pfarrkirche eine stabile Internetverbindung zustande zu bringen. Dennoch konnten wir so am 22. November 2020 zum ersten Mal die Hl. Messe aus der Pfarrkirche Kallham von zu Hause aus mitfeiern. Diese erste Übertragung war zwar von der Bild- und Tonqualität noch nicht überragend, dennoch bekamen wir viele positive Rückmeldungen zu dieser neuen Möglichkeit. Seither hat sich jedoch dank des Einsatzes unserer

**Nächster Livestream am 14.03.2021 um 10:00 Uhr**[zum Livestream](#)

IT-Profis schon viel verändert und gebessert.

Zurzeit kümmern sich Stefan Augendoppler und Andreas Viehböck jeden Sonntag mit privatem Equipment und Internettarif um eine möglichst gute Übertragung – herzlichen Dank an dieser Stelle an die beiden für ihren ehrenamtlichen Einsatz! Da aber auch schon mehrfach der Wunsch an uns herangetragen wurde, den Livestream zu einer ständigen Einrichtung zu machen, werden wir uns informieren, mit welchen Kosten die Anschaffung eines entsprechenden Equipments verbunden wäre.

Bis auf weiteres werden wir, zumindest solange kein uneinge-

schränktes Mitfeiern der Hl. Messe möglich ist, jeden Sonn- und Feiertag den Gottesdienst via Livestream übertragen. Der Link dazu ist auf der Startseite der Pfarr-Homepage zu finden. Außerdem besteht auch die Möglichkeit, alle übertragenen Messen auf Youtube nachzuhören (auf der Pfarrhomepage, im Menü „Videos“ gelangen Sie zum Youtube Kanal der Pfarre Kallham).

NEUE AUFBAHRUNGSHALLE

ALOIS BRANDNER

Nach endgültiger Abstimmung mit der Diözese, welche doch mehr Zeit beanspruchte als angenommen und der Genehmigung des Landes für die Finanzierung hat die Gemeinde im Nov. 2020 mit den Ausschreibungen beginnen können. Nach Vergabe der Baumeis-

terarbeiten wurde nun mit dem Bau begonnen. Der Parkplatz, die Grundfesten und Wände stehen schon.



KIRCHENHEIZUNG STROMKOSTEN

Lockdown – ist ein gebräuchliches Wort geworden in dieser Zeit.

Leider führte dieses Wort zu Einschränkungen und zu Reduzierung der Anzahl von Kirchenbesuchern und zu Verboten von Veranstaltungen im Pfarrsaal aber auch bei liturgischen und kirchlichen Festen.

Der Aufwand für Strom, Heizung und Energie ist aber fast gleich geblieben. Bei den Tafelsammlungen merkte man deutlich den eingeschränkten Kirchenbesuch.

Wir erlauben uns deshalb, wieder einen Zahlschein in das Pfarrblatt zu legen mit der Bitte, eine freiwillige Spende zu überweisen.

Herzlichen Dank für Euer Verständnis und für die ständige Unterstützung.



ERSTKOMMUNION

MARIA WIESINGER



Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder in Kallham

Als Leitbild für die Erstkommunion 2021 in Kallham haben wir das Herz gewählt. Die 2. Klasse beschäftigt sich in diesem Schuljahr mit Oups vom Planet des Herzens. Den Kindern sollen durch das Projekt "Herzensbildung" Werte vermittelt werden. Gerade in dieser Zeit brauchen wir Werte, für mehr Miteinander, Toleranz, Achtsamkeit, Respekt, Dankbarkeit, gegenseitige Wertschätzung. Werte, die dazu beitragen, unsere Welt zu einem friedvolleren, gerechteren, liebenswerten Ort zu machen.

Unser Gedanke für die Erstkommunion heißt: „Ich lieb dich Jesus, tief in meinem Herz!“

Das Herz hat eine doppelte Wirklichkeit. Die eine ist unser Herz aus Fleisch und Blut, dessen Pochen Leben bedeutet, dessen Stillstand zum Tode führt. Auch wenn es in uns schlägt, ist es doch die äußere, materielle Wirklichkeit.

Die zweite Wirklichkeit ist innerlicher und nichtstofflicher Art. Das Herz wird zum Zentrum unserer Leib- Seele- Geist Einheit, zum Ort, wo Empfindungen, Gefühle, Denken und Wollen wohnen.

Gott hat ein Herz für die Welt, das können wir in der Schöpfungsgeschichte erkennen. Alles was Gott gemacht hat, liegt ihm am Herzen. Das Wertvollste an der ganzen Schöpfung, die Krone der Schöpfung, ist der Mensch. Für ihn ist Gottes Herz voller Liebe. Diese Liebe hat Fleisch angenommen in Jesus. Im Herzen Jesu schlägt die Liebe Gottes, wird die Barmherzigkeit Gottes offenbar. Jesus stellt

weiten Herzen.

In seinem Herzen hat die ganze Menschheit Platz. Wir sollen uns bemühen, so wie Jesus ein Herz für alle Menschen zu haben, nicht bloß für diejenigen, die ich gerne mag.

So wünschen wir allen, besonders unseren lieben Erstkommunionkindern, ein großes weites Herz, ein Herz voller Leben, ein Herz voller Liebe.

Auf die Erstkommunion in Kallham am 13. Mai 2021 freuen sich:

Paul Baumberger, Kallham 34
Anton Baumgartner, Aspeth 129
Luca Hellwagner, Kallham 122
Leonie Kronschräger, Kallham 160
Marie Lindmayr, Güttling 28
Katharina Mahringer, Kallham 102
Tobias Mayrhuber, Pauzenberg 2
Paul Müller, Aspeth 32
Verena Panholzer, Aschau 4/1
Emma Pauzenberger, Untersameting 1
Sophie Pauzenberger, Aspeth 128
Jana Perndorfer, Auing 45
Emma Prader- Wiesinger, Poing 5
Jonas Stieger, Pehring 24
Leonie Sumereder, Kallham 159
Lena Voglhuber- Brunnmaier, Wiesing 1
Anna Wiesinger, Penzing 6

Erstkommunion Kimpling

Da wir im Vorjahr wegen Corona die Erstkommunion verschoben haben, wird uns das Bild vom Vorjahr begleiten. Wir haben den Bibelvers Joh 8,12 ausgewählt: „Ich bin das Licht der Welt; wer mir

nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Jesus hat also gesagt, er ist das Licht der Welt. Er ist nicht ein kleines Licht. Er ist DAS Licht. Natürlich ist damit nicht das Licht der Sonne gemeint. Es ist eher das Licht für unser Leben.

Jesus ist das Licht der Welt. Aber er will vor allem Licht in unserem Leben werden. Wir können ihn bitten, in unser Leben zu kommen und uns Licht zu schenken. Dieses Licht können wir empfangen und an andere weitergeben.

Die Erstkommunionkinder wissen, dass das Licht der Liebe Jesu alles Dunkle hell machen will. Ein weiser Spruch dazu heißt: Immer wenn du meinst es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her! Auf Jesus bauen und ihm vertrauen kann uns helfen, alles Dunkle unseres Lebens leichter zu ertragen. So hoffen wir, dass unsere 4 Kimplinger Erstkommunionkinder am **16. Mai 2021** ihren großen Tag feiern werden.

Auf die Erstkommunion freuen sich:

Jana Augendoppler, Kimpling 85
Patrick Schamberger, Kimpling 20
Mia Ziegler, Kimpling 62
Niklas Ziegler, Kimpling 63



Unsere Erstkommunionkinder in Kimpling



JAHRESABSCHLUSS

ALOIS BRANDNER

Wie jedes Jahr werden dem Finanzausschuss und dem Pfarrgemeinderat die Bilanzen zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Rechnungsprüfer haben die Jah-

resabschlüsse bereits geprüft und ein schriftliches, anerkennendes Prüfungsergebnis verfasst. In der Folge wurden die Kirchenrechnungen der Diözese vorgelegt,

die ihrerseits wieder eine Prüfung vornehmen und die Entlastung der Gremien aussprechen.

Darstellung der Vermögensentwicklung im Jahr 2020 Pfarrkirche Kallham

Vermögen zum 1.1.2020 (EB)	131.254,35 EUR
Abgang (Differenz Einnahmen abzgl. Aufwand)	<u>11.220,18 EUR</u>
Vermögen zum 31.12.2020 (SB)	120.034,19 EUR
Rücklagen zum 31.12.2020	7.156,20 EUR
Gesamtvermögen inklusive Rücklagen 31.12.2020	127.190,39 EUR

Darstellung der Vermögensentwicklung im Jahr 2020 Filialkirche Kimpling

Vermögen zum 1.1.2020 (EB)	28.408,79 EUR
Zugang (Differenz Einnahmen abzgl. Aufwand)	<u>5.997,17 EUR</u>
Vermögen zum 31.12.2020 (SB)	34.405,96 EUR
Rücklagen zum 31.12.2020	nicht erforderlich
Gesamtvermögen am 31.12.2020	34.405,96 EUR

NEWS AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

ALOIS BRANDNER

Temporalienübergabe

Die letzten Protokolle des FA Finanzen vom 11. Februar 2020 mit vorjährigen Kirchenrechnungen und der schriftlichen Bestätigung durch die DFK und das Protokoll von der Temporalienübergabe am 7.10.2020 liegen zur Einsichtnahme in der Kanzlei auf.

In der Pfarre Kallham fand am 1.9.2020 ein Wechsel der Pfarrleitung von Pfarradministrator GR Mag. Josef Gratzer auf Pfarrprovisor OStR KonsR Mag. Johann Gmeiner statt. Die offizielle Übernahme der zeitlichen Güter (Temporalien) fand am 15. September 2020 statt.

Wir begrüßten Herrn Kaplan Richard Uche Ozoude, MSc. aus Nigeria. Bisher war er Kaplan in Mondsee. Als neuen Ortspriester für Kallham und Neumarkt empfangen wir ihn am 13.9.2020

Corona

Die Viren Pandemie hat in der Kirche eine Strukturänderung und eine Änderung der Organisation bei den Kirchenbesuchern und in der Liturgie hervorgerufen. Die jeweils gültigen Verordnungen werden von der Diözese bzw. vom Bischof vorgegeben.

Bericht aus dem PGR

Die Pfarre Kallham sucht eine tüchtige, kompetente Pfarrsekretärin. Herr Kaplan Richard Ozoude MSc. war im Monat Februar auf Heimaturlaub in Nigeria. Die Seelsorgevertretung übernahm Herr Mag. Bibin Xavier aus Indien (dzt. Studium in Innsbruck) und betreut die Pfarren Kallham und Neumarkt.

Friedhof in Kallham

Mit Anfang Februar begann die Bauarbeit mit der Aufbahrungshalle an der Ostseite des Friedhofs. Die

Baumeisterarbeiten wurden an die Fa Duswald vergeben. Die generelle Leitung der Baustelle obliegt der Fa. ABH, Andorf. Auftraggeber ist die Gemeinde Kallham.

Adaptierte Friedhofsordnung

Die Friedhofsordnung wurde nun seit 10 Jahren nicht mehr angepasst. Mit der Pfarre Neumarkt wurde eine Absprache in der Form gefunden, dass die Gebühren bei Begräbnissen und die Kosten für den Erwerb und Nutzung von Gräbern beinahe gleich sind. In den Wintermonaten ist der Zugang zur Pfarrkirche auf der Nordseite abgesperrt. Ältere und beeinträchtigte Personen haben auf dem Gehsteig östlich der Kirche Probleme, weil der Gehsteig ein Gefälle hat und im Winter ist dort kein Halt zu finden. Die Gemeinde Kallham hat freundlicherweise die Errichtung eines Handlaufs entlang des Gehsteiges zugesagt.

GOLDHAUBENGRUPPE KIMPLING

ANNI AUGENDOPPLER



Nun ist bereits ein Jahr vergangen, in dem wir uns nicht treffen konnten. Diese Pandemie hat uns gezwungen, eine Pause einzulegen. Ich glaube für alle zu sprechen, wenn ich sage: „Es fehlt etwas Wesentliches“. Wir sind eine Gemeinschaft, die viel zum kulturellen und sozialen Leben der Gesellschaft beiträgt, denn wir haben uns zum Ziel gesetzt:

- Tradition und Brauchtum zu pflegen und der jüngeren Generation weiterzugeben und so auch für die Zukunft zu sichern
- Teilnahme in der Festtracht an den großen kirchlichen Festen und Veranstaltungen wie: Fronleichnam, Erntedank, Feier der Jubelpaare....
- Organisation des Festtages unseres Kirchenpatrones von Kimpling des Hl. Laurentius
- Binden der Erntekrone
- Binden und Verkauf von Adventkränzen und Türzöpfen
- In Kursen Trachten zu nähen und alte und neue Handarbeits- und Basteltechniken zu erlernen um in Ausstellungen und Verkaufsbarsars der Bevölkerung „echte Handarbeit“ anbieten zu können. So ein Basar wäre auch bereits 2020 in Planung gewesen. Leider hat uns Corona einen „Strich durch die Rechnung“ gemacht und wir wagen diesen Schritt auch 2021 nicht. Aber es wird die Zeit kommen, wo wir uns wieder in Ruhe treffen können und Versäumtes nachholen damit wir
- unserem Hauptanliegen, dem sozialen Engagement wieder gerecht werden können. Mit den Erlösen aus den Veranstaltungen konnten wir schon mehr als € 70.000 für kirchliche und soziale Zwecke spenden.
- Weiters haben wir 10 vollautomatische Krankenbetten angekauft, die wir pflegenden Angehörigen gratis zur Verfügung stellen. Im Bedarfsfall bitte bei Hilda Huber Tel. 07733/6750 melden.

Aber auch eine Goldhaubengruppe kann nur dann bestehen, wenn der Nachwuchs gesichert ist. So haben viele Frauen aus unserem Ort und der näheren Umgebung Häubchen und in letzter Zeit auch Goldbändchen für junge Mädchen gestickt (die wir für bestimmte Anlässe auch gerne verleihen) um bereits der jungen Generation die Möglichkeit zu geben, durch das Tragen dieser Häubchen und Bändchen, kirchliche Feste zu verschönern. Wir wollen bereits den Kindern zeigen, dass Kultur das

Leben lebenswert macht. Brauchtum und Heimatverbundenheit ist kein Gegensatz zur Weltoffenheit sondern verbindet das eine mit dem anderen. Sie lernen sich zu engagieren und einzusetzen für den Nächsten in der Umgebung und erfahren unseren sozial-caritativen Einsatz bereits in jungen Jahren im eigenen Land und auch über die Grenzen hinaus.

Und übigens:

Die Herstellung und Verwendung der Linzer Goldhaube wurde im September 2016 als traditionelles Handwerk in das Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen: „Die Linzer Goldhaube ist eine goldbestickte Haube, die den wertvollsten Teil der oberösterreichischen Festtracht bildet und seit Beginn des 19. Jahrhunderts getragen wird.“

Wir suchen Frauen, die sich vorstellen können, sich für diese Werte einzusetzen und in unserer Gemeinschaft mitzuarbeiten. (Tragen einer Goldhaubentracht ist keine Voraussetzung) – wir freuen uns über alle, die unsere Interessen vertreten und sich gerne engagieren! **Arthofer Gertraud 0680-2139171**

Die Goldhaubengruppe Kimpling

möchte gerne die Hausruckviertler Hut- und Festtracht in ihrer Gruppe etablieren. Einige Frauen haben sich bereit erklärt, am Trachtennähkurs 2019 teilzunehmen. Mit Christine Oberauer aus Enzenkirchen konnte eine Kursleiterin gewonnen werden, die ihre Aufgabe mit viel Geschick und Ruhe meisterte, sodass alle Teilnehmerinnen mit den Ergebnissen sehr zufrieden waren. Diese äußerst elegante Tracht kleidet alle Frauen ob jung oder älter. Ein weiterer Kurs ist geplant und Interessentinnen mögen sich bitte bei der Goldhaubengruppe Kimpling melden.





IN UNSERER GESELLSCHAFT - DA LÄUFT DOCH NICHTS SCHIEF!

PFARRPROVISOR JOHANN GMEINER

Da werden Sie, liebe Leserin, lieber Leser denken: Da dürfte sich der Pfarrer irren, bzw. gleich mitkriegen: Er will zum Nachdenken anregen. Das letzte stimmt.

Aber zuerst will ich zu Ihnen etwas sagen, was Paulus den Römern in einem Brief geschrieben hat: Ich bin fest überzeugt, dass Ihr viel Gutes tut, dass Ihr reiche Erkenntnis besitzt und selber imstande seid, einander zu sagen, was wichtig ist (15,14).

Ich nehme auch wahr, dass viele Menschen, gerade auch unserer Zeit, sehr viel Gutes tun, einen großen Idealismus haben und Staunenswertes leisten. Auch ist mir klar, dass Sie, liebe Leser, die Realitäten unseres gesellschaftlichen Verhaltens gut kennen und

fische Entwicklung. Sie ist ja in aller Munde. Gestern hörte ich in den Nachrichten, dass viele offene und wichtige Stellen im Zivildienst nicht besetzt werden können. Vom Fachkräftemangel in der Wirtschaft ist schon Jahrzehnte lang die Rede, im Pflegebereich erst recht, etc.

2020 hatten wir in unserer Pfarre Kallham 14 Taufen und 26 Todesfälle, in Grieskirchen 36 Taufen und 84 Menschen starben. Und dieses Verhältnis haben wir schon viele Jahre, mehr oder weniger auch in den Nachbarpfarrten. Als ich vor 5 Jahren für Rottenbach zuständig wurde, gab es 4 Klassen in der Volksschule, das Jahr darauf 3. Voriges Jahr sah es zunächst aus, dass es nur mehr 2 Klassen geben kann. Dann gab es doch noch 1 Kind mehr, womit die Schule dreiklassig bleiben konnte.

Immer wieder darf ich erleben, wie glücklich Menschen sind, wenn sie Eltern werden.

Ein wirkliches, ganz neues Glücksgefühl stellt sich ein, wenn eine Frau Mutter, ein Mann Vater wird, gerade auch, wenn sie schon im 4. Lebensjahrzehnt sind. Eigentlich wollte ich da diese Eltern schon öfter fragen: Warum habt Ihr Euch dieses wirklich wunderbare Erlebnis nicht schon früher gegönnt? Ich tue es dann nicht, weil sensible Menschen eine Kritik heraushören könnten. Aber eines rate ich gelegentlich jungen Eltern schon: Verdoppelt bald Euer Glück! Und Euer Erstgeborenes wird auch sehr glücklich sein, wenn es mit einem Geschwisterchen aufwachsen kann oder mit 2 oder 3 weiteren.

Ich weiß ja auch, dass manche Paare sehr darunter leiden, wenn sie keine Kinder bekommen können, aus welchen Gründen immer,

oder wenn sie aus medizinischen Gründen gerade nur ein Kind bekommen können. Nicht vergessen möchte ich jene Mitmenschen, die gerne einen Partner, eine Partnerin gefunden hätten, und über ihr ungewolltes Single-Dasein und über ihre Kinderlosigkeit nicht leicht hinwegkommen.

Diese Gedanken sollen als Motivation genügen. Und wenn diese Zeilen nur wenige Paare für die Freude am neuen Leben öffnen, und dadurch einige Kinder mehr in unseren Pfarren heranwachsen können, bin ich zufrieden.

Eines ist dann schon sehr wichtig: Junge Eltern brauchen alle Unterstützung bei ihrer überlebenswichtigen Aufgabe, Kinder groß zu ziehen: einstellungsmäßig von den Mitmenschen – dass Mutter und Vater Freude bei ihren Familienangehörigen und im Freundeskreis wahrnehmen können; dass ihnen mit konkreten Hilfeleistungen unter die Arme gegriffen wird.

Dann ist auch sehr wichtig, dass die Arbeitgeber gerne bereit sind, innerbetriebliche Umstellungen vorzunehmen, damit sich Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter mehr oder ganz der Familienarbeit widmen zu können. Die wenigen Kinder machen ja auch unseren Betrieben zu schaffen. Langfristig kann die Wirtschaft nur gewinnen, wenn es wieder mehr Geburten gibt.

Dass dies auch eine Aufgabe der Politik ist, liegt auf der Hand. Als 1. ist das Vorhaben der Regierung nur zu loben, dass das Pensions-Splitting kommt. Auch bei den Transferleistungen kann noch manches verbessert werden – auf Kosten von uns Kinderlosen. Wir haben auch keine „Lasten“ bei eigenen Kindern.

Eines möchte ich am Schluss sa-

Ich bin fest überzeugt, dass Ihr viel Gutes tut, dass Ihr reiche Erkenntnis besitzt und selber imstande seid, einander zu sagen, was wichtig ist (15,14).

auch wissen, was anders, d. h. besser sein sollte. Bei der Aufgabe, dem Mitmenschen zu sagen, was wichtig und richtig ist, wird es schon schwieriger: Man will sich nirgends hineinmischen, sich nicht die Finger verbrennen, sich keine Abfuhr holen. Natürlich ist klar, dass man in Bereichen, in denen es Probleme gibt, nicht zuerst andere darauf aufmerksam machen soll, etwas zur Verbesserung beizutragen. Wenn es einem möglich ist, soll man zuerst selber etwas zur Verbesserung beitragen!

In diesem Sinn will ich ein Thema aufgreifen, das für die Zukunft unserer christlichen Kultur, unserer Gesellschaft und auch der Kirche Grund legend ist: die demogra-



IN UNSERER GESELLSCHAFT - DA LÄUFT DOCH NICHTS SCHIEF!

PFARRPROVISOR JOHANN GMEINER

gen: Immer wieder nehme ich wahr, wie junge Eltern neu den Sinn und den Wert des christlichen Glaubens entdecken – durch das neue Leben. Sie können nur staunen über dieses Geschenk, das sich aus der Vereinigung von Ei-

und Samenzelle entfaltet hat – ihr Kind! So darf ich sagen:

„Wenn du ein Kind siehst, hast du Gott auf frischer Tat ertappt!“

Diesen Satz habe ich von Eltern bekommen. Ich glaube das. Und so darf ich wahrnehmen, dass

der gelebte Glaube große Freude schenkt und auch Kraft und Selbstlosigkeit, die man natürlich auch braucht, wenn Kinder heranwachsen. Sie sind natürlich nicht nur eine Gabe, sondern auch eine herausfordernde Aufgabe!

ALLES EINMAL ANDERES - ABER DENNOCH SCHÖN!

SILVIA HÖLLER

In Zeiten wie diesen sind viele Feste und Brauchtümer nicht in gewohnter Weise durchführbar. Doch zum Glück gibt es in unserer Pfarre einige kreative Köpfe, die sich dann immer wieder etwas einfallen lassen, um mit alternativen Lösungen unser Herz zu erwärmen.

Wie zum Beispiel bei der Kindermette: jedes Jahr ist am 24. Dezember um 16:00 Uhr unsere Pfarrkirche bis auf den letzten Platz besetzt von Familien, die sich auf den Hl. Abend einstimmen möchten, der Kinderchor versammelt sich vor dem Hochaltar um diese Feier musikalisch zu umrahmen – doch 2020 war dies nicht möglich. Maria Wiesinger hatte deshalb mehrere verschiedene Lösungen vorbereitet, im Endeffekt hat sie, um möglichst vielen Menschen die Gelegenheit zur Mitfeier zu

geben, 2-mal mit uns eine Weihnachtsandacht gefeiert. Damit auch der Kinderchor bei dieser Feier mitwirken kann, hatte sich auch Monika Asböck besonders ins Zeug geworfen: sie hat ihre Chor-Kinder gebeten, ihr ein Video zu schicken, wo sie „Ihr Kinderlein kommet“ singen. Aus diesen vielen Einzelvideos hat sie dann, mit Hilfe ihrer Tochter Melanie, ein ganz großartiges, tolles Musikvideo zusammengeschnitten, welches von Maria in die Feier eingebunden wurde.



denen markanten Orten von Kallham Fotos. Diese Fotos wurden dann zu einem Präsentations-Video zusammengestellt und auf der Pfarrhomepage der Pfarrbevölkerung präsentiert.

Ein großes DANKE an dieser Stelle für dieses großartige Engagement, für die Planung, die Umsetzung, die vielen helfenden Hände, die Bereitschaft der Mitwirkenden – aber auch danke an die Menschen, die die Angebote angenommen haben. **DANKESCHÖN!**

Übrigens: all diese Videos kann man auch jetzt noch immer nachschauen: auf der Pfarrhomepage unter der Rubrik „Videos“ gelangt man direkt zum Youtube-Kanal der Pfarre Kallham, auf dem alle Videos archiviert sind. Schaut also gerne noch mal rein!



Auch die Sternsinger-Aktion konnte nicht in gewohnter Weise durchgeführt werden. Also wurde ein weiteres Mal die „Kreativ-Werkstatt“ gestartet: In Gruppen zogen sich die Kinder die Sternsinger-Kostüme an und Maria und Julia machten mit ihnen an verschie-



FASTENZEIT – AUF OSTERN ZUGEHEN IN ZEITEN VON CORONA

Normalerweise ist der Aschermittwoch nach der Faschingszeit eine Zäsur. In Zeiten einer Corona-Pandemie, in der es keine ausgelassenen Faschingsfeiern geben kann, ist der Beginn der Fastenzeit anders als sonst.

Die Vorbereitungszeit auf Ostern lädt zum Durchatmen und zur Besinnung auf das Wesentliche, zu einer Standortbestimmung im eigenen Leben ein. Diese Zeit ist eine Chance, bewusst auf den Ballast zu schauen, den wir mit uns herumtragen und der belastet: Verletzungen, Konflikte, Trauer über verpasste Möglichkeiten ... Es kann hilfreich sein, innerlich und äußerlich „aufzuräumen“, dem nachzuspüren, was lebendiger macht, was trägt und stärkt. Für ChristInnen geht es auch um eine geistliche Erneuerung: um eine Vertiefung des Glaubens, eine Pflege der Beziehung zu Gott und um ein gutes, versöhntes Zusammenleben mit anderen.

Fasten

Das mittelhochdeutsche Wort „vasten“, althochdeutsch „fasten“ bedeutete im Gotischen „[fest-] halten, beobachten, bewachen“. Fasten – nicht zu verwechseln mit Diät – versteht sich als religiös begründete freiwillige Nahrungsenthaltung. Außerhalb der reduzierten Ernährung geht es beim Fasten auch um die Konzentration auf das Wesentliche, um eine Reduktion der Komplexität und um Einkehr. Durch das Fasten sollen Ressourcen freigesetzt werden, die im normalen Alltag gebunden sind.

Ab dem vierten Jahrhundert wurde



eine vierzigtägige Vorbereitungszeit auf Ostern praktiziert. Davor gab es im zweiten Jahrhundert ein zweitägiges Trauerfasten vor Ostern, das sich später zur Karwoche ausdehnte. Es diente der Vorbereitung für die Taufkandidatinnen und Taufkandidaten zu Ostern und war die damals übliche Form des öffentlichen Büßens.

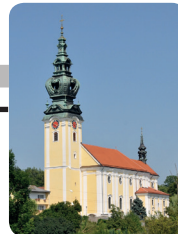
Die Zahl 40 ist in der Bibel eine „Symbolzahl“. Sie bezeichnet eine Phase, in der sich Menschen auf ein besonderes Ereignis und auf eine Begegnung mit Gott vorbereiten: 40 Tage und Nächte regnete es während der Sintflut; 40 Jahre wanderten die Israeliten durch die Wüste; 40 Tage und 40 Nächte fastete Jesus in der Wüste.

Fastentücher zur Einstimmung

Ähnlich wie die Struktur eines Stoffes – die Webbahnen, die Verknüpfungen, die Richtungsänderungen, aber auch die Risse, Beschädigungen – weist das Leben Strukturen auf. Der „Kreuzstich“ – Stich für

Stich entstehen Bilder. Es sind die großen und die kleinen Stiche im Leben, die aus uns das machen, was geworden ist.

„Velum templi“ nennt man die Fastentücher auch – in Anlehnung an den Tempelvorhang, der in der Todesstunde Jesu reißt. Fastentücher gehen in der Kirchengeschichte bis ins elfte Jahrhundert zurück. Damals wurde von Geistlichen ab Aschermittwoch ein großes Tuch aufgehängt, um den Altar vom Kirchenraum optisch zu trennen. Die Kirchbesucher sollten also auch optisch daran erinnert werden, dass die Zeit des Fastens und der Buße gekommen sei. Schnell bekamen die Fastentücher im Volksmund die Bezeichnung „Hungertücher“, die Redewendung „Am Hungertuch nagen“ dürfte ebenfalls in dieser Zeit entstanden sein. Anfangs waren die Tücher aus schlichtem Leinen und einfarbig, später aber wurden sie, oft in Gemeinschaftsarbeit, kunstvoll mit Geschichten aus der Bibel bestickt. In der Karwoche, der wichtigsten Woche des Kirchenjahres, wurde das Fastentuch dann wieder abgenommen – entweder am Karfreitag, später dann am Karfreitag beziehungsweise oft am Karsamstag, wenn in der Osternacht die Fastenzeit endet. Bei uns in Oberösterreich ist diese Tradition in den letzten Jahrzehnten etwas in Vergessenheit geraten. Erst seit den 2000er-Jahren ist eine kleine Renaissance zu beobachten. Viele historische Fastentücher sind leider verschwunden oder schlummern noch auf Kirchendachböden. Das älteste Fastentuch in Österreich stammt aus dem 15. Jahrhundert und ist in Kärnten, im Gurker Dom, ganzjährig in einem eigenen Raum zu bestaunen.



GEBURTSTAG PFARRER RICHARD

SILVIA HÖLLER

Am Donnerstag, den 14. Jänner, feierten wir mit unserem Pfarrer Richard seinen 41. Geburtstag. Da dies sein erster Geburtstag in der neuen Pfarre war, und es für ihn, der doch eigentlich sehr gesellig ist, aufgrund der Corona-Bestimmungen im Moment nicht leicht ist, war es uns ein großes Anliegen, ihn zumindest als kleine Gruppe stellver-



trehend für die Pfarre mit einer Kleinigkeit zu überraschen. Eines haben wir ja schon über unseren neuen Pfarrer gelernt: er freut sich über alles – aber ist kein großer Freund von Süßem.

Darum bekam er als Geschenk ein Vitaminkörperl, das ein oder andere „gute Tröpferl“ sowie, an-

statt einer herkömmlichen, süßen Geburtstagstorte, eine herzhafte Lachs-Frischkäse-Torte. Die Überraschung war gelungen!



REZEPT FÜR DIE FASTENZEIT

Gemeinsames Backen macht Freude: Wenn Helga Eder aus der Pfarre Grieskirchen Fastenbeugel zubereitet, hat sie fleißige HelferInnen zur Seite.

Wie fühlt sich der Teig an? Wie lange dauert es, bis das Gebäck fertig ist? Gespannte Blicke durchs Backrohrfenster ... Wann können wir das Selbstgemachte endlich verspeisen?

Für die Kinder der gelernten Köchin Helga Eder aus der Pfarre Grieskirchen ist gemeinsames Backen ein Erlebnis. Bei der Zubereitung der Fastenbeugel sind Manuel, Klara und Christina eifrig bei der Sache.

Zubereitung:

Teig für Fastenbeugel
Aus allen Zutaten einen Teig bereiten und ca. eine halbe Stunde an einem warmen Ort rasten lassen.

Den Teig in gleiche Stücke teilen. Anschließend in ca. 20 Stücke teilen und Beugel formen. Fastenbeugel vor dem Backen in Salzwasser legen bis sie aufschwimmen. In einem Topf reichlich Wasser mit Salz erhitzen. Die Beugel in Salz-



wasser nacheinander einlegen bis diese aufschwimmen. Mit einem Lochschöpfer herausnehmen und auf ein Backblech legen. Mit Kümmel und grobem Salz bestreuen.

In das auf 190 °C vorgeheizte Rohr schieben und backen, bis sie braune Farbe nehmen.

Gutes Gelingen!

Zutaten:

40 dag Weizenmehl
10 dag Roggenmehl
1/2 Würfel Germ
1 TL Salz
1/2 TL Kümmel gemahlen
200 ml Milch
150 ml Wasser





GEPLANTE VERANSTALTUNGEN 2021

SILVIA HÖLLER

TERMINE



Nachdem wir im vergangenen Jahr viele Veranstaltungen coronabedingt absagen mussten, waren wir bei der Jahresplanung 2021 noch optimistisch, dass das Jahr 2021 diesbezüglich etwas leichter sein wird. Doch wir wurden eines Besseren belehrt: noch immer ist es sehr schwierig, Etwas länger im Voraus zu planen, weil sich die Corona-Regeln jederzeit wieder ändern könnten.

Daher möchten wir hier vorstellen, was zu welchem Zeitpunkt geplant wäre, falls es möglich und durchführbar ist. Ob die jeweiligen Veranstaltungen dann auch tatsächlich stattfinden können, werden wir zeitgerecht über die Pfarrhomepage und die wöchentlichen Verlautbarungen in der Kirche bekanntgeben.

Pfarrfest 2020 – 2021

Am Pfingstmontag, den **24. Mai** 2021, möchten wir das im Vorjahr ausgefallene Pfarrfest nachholen. 2020 hätten wir ja das Jubiläum „900 Jahre Pfarre Kallham“ gefeiert und deswegen für das Pfarrfest einige Höhepunkte geplant. Diese Pläne mussten wir coronabedingt auf Eis legen und möchten sie heuer gerne wieder auftauen – wir können uns daher auf ein tolles Pfarrfest freuen. Wir laden sehr herzlich dazu ein!

Familien-Wander-Maiandacht

Am Freitag, den **28. Mai** laden wir wieder sehr herzlich ein zu einer Familien-Wander-Maiandacht. Dazu treffen wir uns um 18:00 Uhr beim Pfarrhof. Von dort startend wandern wir eine kleine Runde (Pfarrhof - Berndorfer-Kapelle – Pflegeheim Kallham – Pfarrkirche) und halten ein paarmal inne um Geschichten zu hören, zu be-

ten und zu singen. Im Anschluss an diese Andacht laden wir ganz herzlich zu einem abschließenden gemütlichen Zusammensein im Pfarrgarten ein: wir werden am Lagerfeuer Knacker grillen und so den Abend ausklingen lassen. Für die Verpflegung wird gesorgt!

Fronleichnam Kallham

Am **3. Juni** 2021 findet das diesjährige Fronleichnamsfest statt. Da wir uns ja mit unserer Nachbarpfarre Neumarkt den Pfarrer „teilen“, werden wir wieder gemeinsam dieses Fest unseres Glaubens feiern. Wie schon in den letzten Jahren starten wir auch heuer wieder um 08:30 Uhr mit dem ersten Altar bei der Pfarrkirche Neumarkt. Von dort aus ziehen wir in feierlicher Prozession mit dem Allerheiligsten nach Kallham, wo wir, je nach Möglichkeit, entweder beim Pflegeheim in Kallham oder in der Pfarrkirche im Anschluss Hl. Messe feiern werden. Die genaueren Details werden kurzfristig über die Verlautbarungen in der Kirche und über die Homepage bekannt gegeben. Wir bitten um Verständnis, dass wir mit der Präsentation der endgültigen Lösung warten müssen, bis wir die zu diesem Zeitpunkt gültigen Regeln kennen. In Kimpling ist die Fronleichnamsprozession am darauffolgenden Sonntag, den 6. Juni 2021, geplant.

Firmung 2021 in Kallham

Heuer wäre wieder eine Firmung in unsere Pfarrkirche geplant. Pfarrer Richard hat dazu mit Abt Reinhold Dessl Kontakt aufgenommen und als Firmtermin **Samstag, den 26. Juni 2021** vereinbart. Zur Firmvorbereitung hatten wir ja schon über die Homepage und die Ver-

lautbarungen in der Kirche eingeladen, wer noch teilnehmen möchte, möge sich bitte dringend bis Ostersonntag, 4. April 2021 unter firmanmeldung2021@gmx.at anmelden.

Jubelpaare

Von Silberhochzeit bis Gnadenhochzeit – jedes Ehejubiläum ist ein Grund zum Feiern! Darum möchten wir gerne alle Ehepaare, die in diesem Jahr ihr Ehejubiläum feiern, zu einem gemeinsamen Festgottesdienst mit anschließender Agape am **Sonntag, den 27. Juni 2021**, einladen.

Nachdem wir dieses wunderbare, für uns schon traditionelle Fest im Vorjahr coronabedingt nicht durchführen konnten, laden wir auch alle Jubelpaare des Vorjahres sehr herzlich dazu ein. Wir hoffen sehr, dass zu diesem Zeitpunkt ein Fest wieder möglich sein wird. Wenn alles nach Plan läuft, treffen wir uns vor dem Pfarrhof in Kallham, von wo aus wir in einem Festzug in die Pfarrkirche einziehen werden. Wir freuen uns, wenn wieder viele Jubelpaare unserer Einladung folgen und wir gemeinsam ein großartiges Fest feiern können!

Wir freuen uns schon jetzt auf viele schöne Begegnungen!

